



2. Österreichische Konferenz für
Berufsbildungsforschung

8.7. – 9.7.2010
Museum Arbeitswelt Steyr

www.berufsbildungsforschung-konferenz.at

Gabriele Pessl
Elfriede Wagner

Institut für Höhere Studien
Wien

Kompetenzfeststellung im Spannungsfeld zwischen Empowerment und Ökonomisierung – eine Diskursanalyse

In welche Spannungsfelder ist der Diskurs zur Kompetenzfeststellung eingebettet?

- ❖ Argumentationsstrategien
- ❖ Diskursive Einbettung
- ❖ Empowerment oder Ökonomisierung?
- ❖ Menschenbild und Gesellschaftsbild

Vorgangsweise (1): Grundsätzliches

Kritische Diskursanalyse

2 Ebenen: Policy-Diskurs (Längsschnitt)
AnbieterInnen (Querschnitt)



Diskurs



Institutionen und soziale Strukturen

*Texte (Diskursfragmente) als Plätze der Aushandlung von
Machtpositionen, verschiedenen Diskursen und Ideologien*

2. Österreichische Konferenz für
Berufsbildungsforschung

8.7. – 9.7.2010
Museum Arbeitswelt Steyr

www.berufsbildungsforschung-konferenz.at

Vorgangsweise (2): Analyse

Policy-Diskurs

74 Fragmente
(2000 – 2010)



4 Fragmente

Strukturanalyse

- Diskursiver Kontext
- Korpus: Themen, Verschränkungen
- Inhaltliche, formale und ideologische Schwerpunkte

Feinanalyse

- Institutioneller Rahmen
- Oberfläche
- Rhetorische Mittel
- Inhaltlich-ideologische Aussagen

AnbieterInnen-Diskurs

59 Fragmente
(Recherche Feb. – Juni 2010)



4 Fragmente

Vergleich / Schlussfolgerungen

Argumentationsstrategien

Policy

- Behauptungsstrategien
 - Sachzwangargumentation
 - Zielbehauptung
 - Relevanzbehauptung
- Ablenkungsstrategie
 - Legitimation über das Ziel

AnbieterInnen

- Vertretungsanspruch wird legitimiert
„Warum darf die Einrichtung meine Kompetenzen feststellen“?
 - Professionalität
 - Solidarität
 - Starke Positionierung
- => Kompetenzfeststellung
braucht Begleitung

Diskursive Einbettung

Policy

- Kompetenzfeststellung ist nur ein Randthema, aber persistent
- Einbettung in Diskurse zu LLL, Durchlässigkeit d. Bildungssystems, Employability
- LLL => Verknüpfung mit Inklusion, Empowerment, Employability, Verwertung, Humanressourcen, Wettbewerbsfähigkeit; gesellschaftl. / wirtschaftl. Wandel

AnbieterInnen

Zentral ist der Karrierediskurs:

Kompetenzfeststellung als Vermittlung zwischen Erworbenem und dessen Nutzung, zwischen Vergangenheit und Zukunft

=> „logisches Ziel“: Entwicklung, Aufstieg

Empowerment versus Ökonomisierung?

Policy

- Operationalisierung über die Diskurseinbettung
- Ökonomisierung im Sinne von *Verwertung* von Kompetenzen allgegenwärtig
- Zum Teil Fokus auf Inklusion und Empowerment
- Zum Teil Fokus auf Employability und Wettbewerbsfähigkeit

AnbieterInnen

Diskursive *Verknüpfung* von Empowerment und Employability

- Jeder Mensch besitzt Kompetenzen,
- diese können und sollen am Arbeitsmarkt eingesetzt werden
- Schließt Defizitorientierung nicht aus
- Neue Interpretation von Employability (Unterwanderung eines ökonomischen Paradigmas)

Menschenbild / Gesellschaftsbild

Policy

- Einbettung in LLL-Diskurs => LLL als geforderte Anpassungsleistung
- Individualisierung von Chancen und Risiken
- Homo Faber
- Informell erworbene Kompetenzen als (Human)Ressource
- Systeme flexibilisieren
- Transparenz auf Makro- und Mikroebene

AnbieterInnen

- Individualisierung von Erfolg und Scheitern
- Homo Faber: Gestaltung seiner Zukunft durch Gestaltung seiner selbst

Diskussion

- ❖ Institutionalisation von Kompetenzfeststellung?
 - Sinn / Unsinn
 - Wie? Ziel und Prozess

- ❖ Chancengleichheit durch Stärkung des *Individuums*?